

# Stimmungsvolles Kinderklausjagen

■ *Weggiser Schule pflegt einheimisches Brauchtum*

**Am späten Donnerstag-  
nachmittag vergangener  
Woche begingen rund 200  
Schülerinnen und Schüler  
das traditionelle Weggiser  
Kinderklausjagen.**

Schule Weggis, Bruno Weingartner

Mit lautem Glockengeläut zog der lange Umzug durchs Dorf, allen voran die Geisslechlöpfer, die gekonnt mit ihren Peitschen knallten. Ein besonders schönes und einmaliges Bild ergaben die 35 kunstvoll hergestellten Iffelen, welche die grösseren Schülerinnen und Schüler tänzelnd durch die Strassen tragen durften und so den

St. Nikolaus mit seinen Dienern begleiteten.

## Herzlichen Dank

Die Schule Weggis dankt an dieser Stelle der St. Niklausengesellschaft für die feine Bescherung, die am Ende des Zuges auf dem Dorfplatz auf die Teilnehmenden wartete. Ein grosser Dank gehört auch den

Eltern, Verwandten und Bekannten, welche die Umzugsroute säumten. Denn: Was wäre ein Umzug ohne Zuschauer? So gestaltete sich das Weggiser Kinderklausjagen, das traditionellerweise immer am Donnerstag vor dem grossen Klausjagen stattfindet, zu einem stimmungsvollen Erlebnis für alle Beteiligten.



Die Weggiser Schule organisiert jedes Jahr das Kinderklausjagen und sorgt so für begeisterte junge Trychler.



Tänzelnd zogen die Infulnträger durch die Strassen von Weggis.

## Leserbrief

# Anhaltende Missstände in der Bauverwaltung Weggis

■ *Das Personal-Karussell dreht sich munter weiter*

In der Wochen-Zeitung Nr. 3 vom 17. Januar 2014 habe ich mir erlaubt, in einem Leserbrief auf die Missstände und die aussergewöhnliche Personalfuktuation innerhalb der Bauverwaltung Weggis aufmerksam zu machen. Die öffentliche Stellungnahme des Gemeinderates unterstellte mir damals «Anschuldigungen, welche jeglichen Grundlagen entbehren» und behauptete, «dass von einer unglaublichen Personalfuktuation in der Bauverwaltung nicht die Rede sein könne». Das sich seither munter weiter drehende Personal-Karussell widerlegt nun allerdings die damaligen Aussagen des Gemeinderates deutlich und bestätigt von Neuem die Relevanz meiner anhaltenden Besorgnis.

Die Fakten: Im Januar 2014 be-

schäftigte die Bauverwaltung unter dem Bauverwalter insgesamt zwei Sachbearbeiterinnen. Obwohl erst seit Sommer / Herbst 2013 in der Bauverwaltung tätig, verliessen diese den Job bereits wieder per Ende März bzw. Ende Oktober 2014 was bedeutet, dass auch im laufenden Jahr (wie schon 2013) erneut ein kompletter Personalaustausch stattgefunden hat! Aktuell arbeiten mit vier neuen Angestellten (1 Facharbeiterin, 2 Sachbearbeiterinnen und 1 Kauffrau in Ausbildung) gleich doppelt so viele Personen in der Bauverwaltung wie zu Beginn des Jahres 2014! Von einer umsichtigen Personalplanung oder gar von Kontinuität kann wahrlich nicht gesprochen werden, umso mehr als sich die Vorkommnisse bereits das

dritte Jahr in Folge in ähnlicher Art und Weise wiederholen. Da frage ich mich tatsächlich, wie der Gemeinderat eine derartige Rotation als «nicht ungewöhnlich» bezeichnen kann. Im Wissen, wieviel Know-how bei diesen ständigen Personalwechslern verloren geht und welche enormen Kosten und Zeitrressourcen für Rekrutierung und Einarbeitung des neuen Personals jeweils eingesetzt werden müssen, sollte sich jeder Steuerzahler ernsthaft fragen, ob dieser offensichtliche Missstand in unserer Bauverwaltung weiterhin tolerierbar ist. Es ist letztlich das Geld der Steuerzahler, welches hier unnötig verschleudert wird und das darf und kann sich die Gemeinde Weggis (mit der höchsten Pro-Kopfverschuldung im ganzen Kanton!) nicht länger leisten. Ich bin weiterhin der Überzeugung, dass einer der Hauptgründe für diese enorme Personalfuktuation in der Überforderung des Leiters unserer Bauverwaltung zu finden ist. Ich denke, hier ist der Gemeinderat gefordert, seine bisherige Sichtweise zu überdenken. Der Zeitpunkt scheint gekommen, endlich den für die Zukunft entscheidenden Personalwechsel in der Leitung der Bauverwaltung einzuleiten, anstelle der bisher praktizierten Strategie der vielen «Bauernopfer». Ich wünsche dem Gemeinderat den Mut, welchen er zweifellos braucht, um diese dringend notwendige Veränderung vorzunehmen, damit in dieser wichtigen Verwaltungsabteilung endlich Ruhe einkehren kann.

Jürg Spross, Weggis